

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 17 (1895)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Die Toiletten der Damen des Berliner Hofes.

Wir entnehmen der deutschen Zeitschrift „Zur guten Stunde“ einige Angaben über diesen Gegenstand, die bei unseren Leserinnen Interesse erregen dürften.

Für eine Hochzeit, die drei Tage dauert, bedarf eine Prinzessin mindestens neun bis zehn neuer Kleider, von denen keines unter tausend Mark kostet. Unter Durchschnittsverhältnissen wird eine Prinzessin am deutschen Kaiserhofe und ebenso die Kaiserin jährlich für Festlichkeiten ungefähr sechzig bis achtzig großer Toiletten bedürfen. In welcher Weise werden aber die Toiletten angekauft und beschafft? Das Vergnügen, selbst sich Stoffe auszusuchen, habe die Prinzessinnen nicht. Die Lieferantinnen mit und ohne Titel, welche die ständige Kundenschaft haben, machen Mitteilung, wenn neue Muster und Modelle eingetroffen sind, und dann erscheint in dem Geschäft die Oberhofmeisterin oder eine der Hofdamen, welche natürlich über den Geschmack der betreffenden Prinzessin ganz besonders gut unterrichtet sein muß, und trifft unter den neu angekommenen Stoffen eine Auswahl. Diese Auswahl wird nach dem Schloß oder Palais geschickt, und dort sucht die Negerin oder Prinzessin mit den Hofdamen zusammen die Stoffe aus, die sie behalten will. Seltens ist bei dieser Auswahl der Lieferant oder einer seiner Angestellten anwesend.

Wie mit den Kleiderstoffen, geschieht es auch mit den Mänteln, mit den Jäquettens, Capes u. s. w. Nur hat hier der Lieferant noch die Verpflichtung, bei jedem einzelnen Stück anzugeben, ob es bereits an eine andere Fürstlichkeit verkauft worden ist oder ob ein ähnliches Modell bereits an irgend eine Dame vom Hofe abgegeben wurde. Es würde dem betreffenden Lieferanten die Kundenschaft kosten, wenn er durch Verschenken seiner Kundin irgend etwas verkaufte, was nicht durch und durch Original wäre. Wenn auf derselben größerer Festlichkeit zwei Damen mit demselben Mantel oder demselben Kleid erscheinen, so würde das von den Kundinnen sehr unangenehm bemerkt werden. Was die Preise anbelangt, welche für die Kleiderhöfe oder für einzelne Toilettenstücke bezahlt werden, so richten sich die einmal nach der Qualität der Stoffe und dann nach dem persönlichen Geschmack und den Eigentümlichkeiten der Käuferin. Die verstorbene Kaiserin Augusta hatte eine Vorliebe für besonders schwer und gute Stoffe, und öfter hat sie Seiden- oder Atlasstoffe angekauft, von denen der einfach liegende Meter mit 150 Mark bezahlt wurde. Bei Galatoiletten liquidiert die Hoffschneiderin 150 bis 200 Mk. nur für „Facon“. Sie scheut aber, wenn es sein muß, auch eine Reise nach Paris nicht, um dort das Neueste von Zutaten zu einer Toilette anzu kaufen.

Aus Sparfamiliestrümpfen, dann aber auch, weil die Anfertigung und Instandhaltung der Sachen für die kaiserlichen Kinder sehr viel Arbeit erfordert, hat sich die regierende Kaiserin ein eigenes Schneiderinatelier eingerichtet, in dem sie ständig arbeiten läßt. Die größeren Hoffschneiderinnen werden nur dann zur Aushilfe in Anspruch genommen, wenn das Atelier der Kaiserin nicht

im Stande ist, innerhalb einer gewissen Frist genügend Toiletten zu beschaffen. Silber- und Goldstickereien, Stickereien in Seide werden in besonderen Ateliers auf Bestellung angefertigt, und die Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern zog bei solchen Gelegenheiten in höchst verdecktem Weise die Schulen für Kunstmuster und Kunstfertigkeit mit heran. Der Preis einer gestickten Schleife bei großen Hofstücken sieht auf zwanzig, bis vierzigtausend Mark. Beim Anprobieren von Mänteln oder Kleidern ist niemals die Hoffschneiderin oder Lieferantin oder einer ihrer Angestellten anwesend. Die Schneiderinnen oder Lieferantinnen für Mäntel oder Jäquettens geben sich die erdenkliche Mühe, so genau zu arbeiten, daß Änderungen überhaupt nicht mehr notwendig sind. Das Maßnehmen und kleine Änderungen an den Toiletten erfolgen durch die Kammerfrau und Garderobiere, und nach dem Muster der Kaiserin Augusta haben die Prinzessinnen in den Geschäften, in denen sie ständig arbeiten lassen, Büsten anfertigen lassen, auf denen die Tailles und Jäquettens genau abgezeichnet und anprobieren werden.

Die Lieferantinnen und Prinzessinnen tragen gewöhnlich die kostbaren Toiletten nur einmal, höchstens zweimal, und auch das zweite Mal nicht ohne Änderung. Nachdem die Toilette benutzt ist, wird sie auseinander genommen. Es werden Brillanten, Perlen, kostbare Spangen und andere Dekorationstücke abgetrennt und zu anderweitiger Verwendung aufbewahrt. Ebenso verwahrt man die Stickereien auf Samt, die Stickereien in Gold, Silber, Seide; und wie lange solche Toilettenstücke sich erhalten, geht wohl allein daraus hervor, daß jüngst auf einer Hofschau in England die Gräfin Pembroke ein weißes Kleid mit Silberstickerei und perlschlüpfenfarbener Schleife trug, deren Stickerei aus der Garderobe der Königin Elisabeth von England (1608) stammte. Die drei- bis viermal benutzten Promenaden- und sogenannten Gesellschaftskleider kommen nach dem Gebrauch an die Garderobenfrau, deren Eigentum sie werden. Es ist ja auch bei Damen, die nicht der Hofgesellschaft angehören, üblich, die benutzten Kleider der Kammerhöfe zu schenken.

In manchen Häusern wird dieses Recht auf die abgelegten Toiletten den Kammermädchen sogar kontraktlich garantiert. Die Garderoben- und Kammerfrauen entnehmen ans den abgelegten Toiletten der Kaiserin und Prinzessinnen zunächst den eigenen Bedarf. Was sie nicht selbst behalten wollen, verkaufen sie. Es gibt in Berlin einige Spezialgeschäfte (von denen das größte in der Oranienstraße befindet), welche sich nur damit beschäftigen, derartige abgelegte Toiletten der Kaiserin, Prinzessinnen, Fürstinnen u. s. w. anzukaufen und sie ständig neu umzuwerben, um sie dann zu verhältnismäßig billigen Preisen an eine feste Kundenschaft zu verkaufen, welche in diesen Toiletten noch Aufsehen macht.

### Neues vom Büchermarkt.

In einer Extrabelage zu ihrem soeben erschienenen Heft 2 bringt die „Gartenlaube“ ihren Lesern einen Originalbericht der ein-

igen dem Untergang der „Elbe“ entronnenen Dame, der jungen deutschen Erzieherin Anna Böcker aus Bremen, begleitet von dem Bild der so wunderbar Gereiteten. Der Bericht wirkt in seiner schlichten Wahrhaftigkeit tief ergriffend und wird sicher die allgemeine Beachtung finden. Auch sonst findet der Leser in dem reich illustrierten Heft vieles wiedergekehrt, was unsere Zeit bewegt und geeignet ist, im deutschen Familienkreise ein hebbates Echo zu wecken. „Die neue Wärmtube zu München“, illustriert von Fritz Bergen, ist z. B. ein solches Thema. „Der Karneval am Rhein“ von Ernst Lenbach, mit den lebensvollen Bildern von Heiden und Mayau, wird der Stimmung der Zeit nach anderer Seite gerecht. Faschingshumor klingt auch in der neuen Erzählung von R. Artaria auf, deren Titel „Geh“, die satirische Spize der dem Münchner Künstlerleben entnommenen Geschichte verrät. Anton Perfals Roman „Loni“ hat einen kriministischen Kern von spannendster Motive. Aufsätze wie „Der Kampf gegen die Geheimmittel“ beweisen aufs neue, mit welchem stiftlichen Ernst die „Gartenlaube“ ihre vielbeherrschte Mission auf dem Gebiete der Volksaufklärung durchführt.

### Briefkasten der Redaktion.

An Verschiedene. Den freundlichen Bewerberinnen zur Notiz, daß eine brave, arbeitsfreudige Tochter Stelle finden kann für Kinder- und Zimmerdienst und zur gelegentlichen Aushilfe in anderen Haushäusern. Offerte muß mit Porto versehen sein.

Frau L. S. in A. Die bemerkte Frage war bei Eingang Ihrer Karte bereits schon erledigt. Wir suchen Ihnen nun in anderer Weise zu dienen.

Frl. B. J. in A. Der wahrhaft gebildete Mensch wird zugleich auch der verhöhnliche sein. Jede Bekleidung entweder aus Mangel an Bildung, an Einsicht und Verständnis oder aus Irrtum und falschen Voraußsegnungen. Der Gebildete vermag dies ruhig zu prüfen und fachlich zu beurteilen und deshalb ist es für ihn leichter, verhöhnlich zu sein. Einen unversöhnlichen Charakter als Lebensgefährten zu haben, ist eine schwere Aufgabe für die gemütliche, hochstimmige Frau.

Langjährige Abonnentin in B. Ein neuer, sozialer Pelzmantel soll keine Haare lassen. Haben Sie denselben ohne Garantie gekauft? Wir würden Ihnen zur Begutachtung durch einen unparteiischen Fachmann raten.

Frau J. B. in A. Sie haben recht. Die Mutter, das heißt die Erzieherin, das ist das Höchste, heissen wir mit besonderem Vergnügen willkommen. Von Papier-torbegräbnis kann daher keine Rede sein; Sie werden Ihr Eingelandet in der nächsten Nummer finden und wir danken bestens dafür mit dem Wunsche: „Kommen Sie bald wieder!“ Mütter mit wirtlichem Mutterinn sind immer vor nützen. Herzlichen Gruß!

### Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

**Adolf Grieder & Cie, Schilder- und Fabrik-Union, Zürich**  
königl. spanische Hoffabrikanten [1040]  
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze,  
weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts.  
bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.

#### Schwarze Seidenstoffe

Beste Bezugssorten für Private. Welche Farben  
wünschen Sie bemustert?

#### Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten

und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzflecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder der riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Ärzten empfohlen. [98]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebeneinstehende Unterschrift von

**J. Simon, 13 rue Grange  
Batelière, Paris, trage.**

#### Gesucht.

Eine nette, anständige Tochter findet Stelle bei einer Weissenhauerin, woselbst sie auch die französische Sprache gründlich erlernen könnte. Billige Pensionspreise. Gute Referenzen stehen zu Diensten. (H N) [245]

Adresse: Mme. Vve. Schreyer, mai-tresse-lingère, Eclus 31, Neuchâtel. [224]

#### Gesucht.

In ein gutes Privathaus wird ein zuverlässiges, ordentliches Zimmermädchen, welches Liebe zu Kindern hat und nähen und bügeln kann, gesucht. Eine französische Schweizerin, die etwas deutsch versteht, würde bevorzugt. Gute Zeugnisse und Referenzen sind erforderlich. Adresse zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [224]

#### Perfekte Damenschneiderin

gesucht nach Zürich auf Mitte März, ganz selbständig und gewandt, auf Costumes für eine Kundenschaft, deutsch und französisch sprechend, angenehmes Aeusseres.

Zeugnisse von zu letzter Stelle samt Photographie erbeten. (H 829 Z)

Fraumünsterstrasse 13, 1. Et., Zürich I. [230]

TELEPHONE  
Bilbliot  
Preise.  
HANDSCHUH-WÄSCHE  
UND  
FÄRBEREI  
Wwe A. Zollikofer & Sohn  
z Löwenburg  
St. Gallen

Grosste Auswahl aller Arten  
Handschuhe  
Hosenträger  
Cravatten

AUSWAHLSENDUNGEN  
Zur Dienste.

**Kräftigungskur bei Lungenleiden.**  
725) Herr Dr. Preyss in Berchtesgaden schreibt: „Dr. Hommel's Hämatoxin habe ich bisher bei Scrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarh, sowie in der Rekonvalescenz nach schweren akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolge angewandt und selbst bei schwerer Lungenswindsucht eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht versehnen, Ihr Hämatoxin in geeigneten Fällen stets zu ordnen.“ Depots in allen Apotheken.

#### Intelligente Lehrtöchter

sucht Frau M. Prager-Bauer, Damenschneiderin, Seehofstrasse 18, Zürich V. (M 766 c) [253]

In ein Landpfarrhaus wird auf künftigen Mai ein braves, kräftiges Mädchen gesucht, das in den Haushälften schon ziemlich erfahren ist, und auch Gartenarbeit versteht. — Günstige Gelegenheit für ein Mädchen aus achtbarer, ländlicher Familie, sich in allen vorkommenden Arbeiten auszubilden. Offerten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [250]

#### Stellegesuch.

Eine jüngere, zuverlässige Tochter, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie gut nähen und kochen kann, sucht baldmöglichst Stelle in Privat oder Wirtschaft. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [256]

#### Vorzügliche Ausbildung

im Gravierfach versichert ein hohes, junges, diplom. Meister einem Jüngling, welcher Lust zu diesem Handwerk hätte. Ggf. Anfragen sub Q 380 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. [251]

**Bis Oster 1895**

täglicher Versandt von prima Qualität

extra frische

#### Schellfische

à Fr. 25.— per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25.—

à 0.35 per Pfund. à 0.35 per Pfund à 0.35

im Detail oder Anbruch.

Versandt per Bahn und per Post.

**Garantie für la frische Ware.**

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Be-dienung empfiehlt sich

(H 4218 Q) 58]

E. Christen, Comestibles, Basel.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

## Koch- und Haushaltungsschule Buchs bei Aarau.

Beginn des 24. Kurses am **8. April 1895**. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet.

[227]

## Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchensekundarschule oder die **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der **modernen Sprachen**, sowie der **Handelswissenschaften**. Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor.

### Wer

liefert Adressen von besser situirten Haushaltungen? Sich ggf. unter Chiffre **O 5150 B** an **Orell Füssli**-Annoncen, **Basel**, wenden. (O 5150 B) [246]

### Kaufm. Töchterschule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, Kaufm. Rechnen, deutscher und französischer Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt 16. April. Prospekte und Nähers durch die Direktion: 165] **J. Kaiser.**

## Pension.

Eine gute Familie des Kantons Waadt würde zwei junge Leute in Pension nehmen, welche das Französische erlernen möchten. Sekundarschulen i. Orte. Familienleben. Mässige Preise. — Nähre Auskunft erteilen die Herren Hess, Gerichtsschreiber in Dielsdorf und H. Monney, Notar in Avenches. (H 1526 L)

## Franz. Schweiz.

In einem ausgezeichn. Pensionate der franz. Schweiz könnte im Mai zum Pensionspreise von 600 Fr. ein junges geb. Mädchen eintreten, welches geneigt wäre, eine Hölfe in der Häuslichkeit zu leisten und dabei Gelegenheit hätte, die franz. und englische Sprache gründlich zu erlernen. Adresse Pensionat Bosset, Avenches, Vaud, Suisse. (H 1922 L) [243]

### Billige Pension

von **Mme Vve E. Marchand**

Notaire in **St. Imier**, franz. Schweiz. Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [42] Lehrerinnen an den Schulen.

### Lausanne.

### Töchter-Pensionat

**Mmes Steiner**

**L'Abelle-Montbenon.**

137] Gegründet 1878. (H 1035 L) **Hübsche Villa. Schöne Lage.**

Freunde  
der  
Frauen-Zeitung!  
bevorzugt  
die  
inserierenden Firmen

bei jeder [148]

**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Visit, Gratulations- u. Verlobungskarten  
liefern prompt und billig  
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

## Töchter-Pensionat

Melles Morard

in **Corcelles b. Neuchâtel** (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. (H 850 N) [134]

### Pensionnat de jeunes demoiselles

**Campagne de la Combe**

© Rolle, lac de Genève ©  
Dirigé par Mr. et Mme. **Dedie-Juillerat** 94] et leur fille Mlle. **Dedie**. (H 4771)

Etude sérieuse des langues modernes, principalement du français. Education et enseignement complets dans toutes les branches. La campagne (10 hectares) est située hors de ville, dans une situation exceptionnellement belle. Vue splendide sur tout le lac et les Alpes. Prix modéré. Bonnes références en Allemagne et en Suisse. S'adresser au directeur.

## Pensionnat de jeunes demoiselles.

**Les Bergières, Lausanne.**

Nombre limité d'élèves. Education et instruction très soignées. Excellentes références. (H 1769 L) [225]

Directrice: **Mme C. Weuve.**

## TÖCHTERPENSION de **Mmes Cosandier** Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in franz. u. engl. Sprache. Musik. Ausbildung im Haushalt, Küche u. Handarb. — Prospekt u. Ansicht des Pensionats. Referenzen: Pastor Büchelen, Landeron. (H 1488 N) [221]

### Familien-Pension.

Mme. **Fivaz-Rapp**, Yverdon (franz. Schweiz), rue du Casino 4, nimmt in ihrer Familie z. j. Zeit j. Mädchen auf. Vorzügliche Gelegenheit z. Erlernung der franz. Sprache. Anleitung im Haushalte. Piano. Angenehmes, christl. Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Zahlreiche Referenzen d. Eltern früh. Pensionärrinnen. Prospekte zur Verfügung. In derselben Pension findet ein j. Mädchen z. halben Pensionspreis Aufnahme; selb. müsste sich auch im Haushalte beschäftigen. [78]

## Erziehungs-Anstalt Burion et Mermod

für Knaben

Clendy bei Yverdon  
(franz. Schweiz).

Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage, freundliches Familienleben. (H 1800 L) [228]

Prospekte und Referenzen gratis.

Eine ehrbare Schweizer Familie, die eine hübsche Villa im Süden von Lausanne bewohnt, nähme ein oder zwei junge Leute während ihrer Studienzeit in

### PENSION.

Man wende sich unter Chiffre R 1675 L an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in Lausanne. [223]

## Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation

### im Schloss RALLIGEN am Thunersee.

Frühlingskurs vom 7. März bis 20. Juni. Kursgeld Fr. 250 bis Fr. 300, je nach Zimmer.

Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300 bis Fr. 400, je nach Zimmer.

Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten.

**Christen**, Marktgassee 30, **Bern**.

## Pension-Famille in Neuchâtel.

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die städtischen Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besitzung in der Nähe der Akademie, Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung werden zugesichert. Französische Stunden. **Mässige Preise.** (H 1713 N) [242]

Referenzen: Herr **P. Gygax**, Bankdirektor, **St. Gallen**, Herr **G. Fischer**, Sekundarlehrer, **Altstau**, Thurgau.

Direkte Adresse: Herr Professor **Lavanchy-Neuchâtel**.

Gestatte mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass ich mein

## Specialgeschäft für Kinderbeschäftigung

an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn **Wilh. Schweizer** käuflich abgetreten habe.

A len meinen werten Gönner spreche hiermit meinen wärmsten Dank aus für das mir geschenkte Zutrauen und bitte, dasselbe Wohlwollen auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Winterthur, im Februar 1895.

**Carl Kaethner.**

Bezugnehmend auf obiges empfehle mein **Specialgeschäft für Fabrikation** von nützlichen und praktischen Galanterieartikeln mit Kinderhandarbeiten versehen, **Fröbel'schen Lehrmitteln**, Materialien für Kindergärten, wie: Flechtblätter, Falzblätter, Ausnäbäder, Mosaiklegetäfelchen, Legestäbchen, Verschränkstäbe, Knopfformen, Drahtringe u. s. w., und **lehrreichen Spielen**, das ich unter der Firma

**Wilh. Schweizer & Co.**, Winterthur

weiterführe, den bisherigen Geschäftsfreunden, sowie Erziehungsanstalten, Kindergärten und Eltern aufs Beste.

Indem es unser Bestreben sein wird, für gewissenhafte und schnellste Bedienung besorgt zu sein, hoffen wir, dass Sie das unserm Vorgänger geschenkte Zutrauen auch auf uns gell. übertragen werden und sehen wir mit Vergnügen Ihren geschätzten Aufträgen entgegen.

Auswahlsendungen stehen jederzeit franko gegen franko zur Verfügung. Kataloge gratis und franko.

Hochachtungsvollst

Winterthur, im Februar 1895. **Wilh. Schweizer & Co.**

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in elegant und solid angefertigten

### Dokumenten-Ordnern

ein sehr praktischer Herrenartikel in verschiedenen Grössen und im Preise von Fr. 4.80 bis Fr. 10.—. Prospekte gratis und franko. [252]



Mit 1. Januar 1895 erhielt

## Die Modenwelt

wiederum eine **Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung**. Jede der jährlich 23 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Parasiten mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 210 Schnittmustern etc.

Vierteljährlich 1. März 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungskatalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postagenturen (Post-Zeitungskatalog Nr. 4507). — Probezettel in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, beiderseits aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.

Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.

Gebrüder 1865

## Pensionat Ray-Moser

in **Fiez** bei **Grandson**

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. [132] (F 2498 Z)

Nähre Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr **Pfarrer Hottlinger** in **Weissenlingen** (Kt. Zürich), Herr **Giovanioli**, Pfarrer in **Malans** (Kt. Graubünden), Familie **Widmer**, Baumeister, **Florastrasse**, **Zürich**, Herr **Felix**, Lehrer am **Gymnasium** in **Bern**, Herr **Stadler**, Pfarrer in **Lütisburg** (Kt. St. Gallen), Herr **Müller**, Ständerrat in **Thayngen** (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt**, Schulinspektor in **Frauenfeld**.

## Koch- und Haushaltungsschule

im Pfarrhause in **Kaiseraugst** (Aargau).

Schöne, gesunde Lage. Beschränkte Schülerinnenzahl. Beginn des 22. Kurses den **9. April**. Prospekte und Referenzen durch

248] **Frau Pfarrer Gschwind.**

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt. —

\* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird auch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich **Maggis Suppenrollen**.

HORS CONCOURS WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889. • GRAND PRIX: INTERNATIONALE AUSSTELLUNG LYON 1894.

## Knabeninstitut Villa Mon-Désir, Payerne, Waadt.

Herr **Derlaz**, Prof. der franz. Sprache und Litteratur, wünscht junge Leute aus guter Familie in Pension zu nehmen. Gründliche Erlernung der franz. und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. — Auskunft erteilt gerne in Winterthur Herr **J. J. Sigg** und in Payerne Herr **Hans Leuenberger** und **Professor Derlaz**, Direktor. [232]

Dans une bonne famille de la Suisse française habitant Lausanne, on désire recevoir pour Pâques

deux ou trois jeunes filles désirant apprendre la langue française. Très bonnes références à disposition. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Mme Chamot, les Primevères 2, Boulevard de Grancy à Lausanne. (Hc 1764 L) [226]

## PENSION.

**Herr und Frau Ed. Burdet** in Colombier (bei Neuenburg), unterstützt durch ihre Tochter **Fr. Burdet**, nehmen in ihrem Hause eine gewisse Anzahl junger Fräulein auf, welche die französische Sprache lernen möchten.

Je nach Wunsch der Eltern, französische Stunden im Hause oder Besuch einer Spezialklasse (für die deutschen Fräulein) im Kollegium des Ortes. Günstige Bedingungen. (H 1375 N)

Gesunde Luft, Familienleben und gute Verpflegung. Prospectus und Referenzen zur Verfügung. [217]

**Zu verkaufen:** [249] wegen Nichtgebrauch ein noch sehr gut erhaltener Waschapparat von Lavater-Butte, sowie ein wie neuer, zweifachiger Petrolherd mit Emailpetrolgefäßem.

## Zeit- und Stoffersparnis.

Neueste, sehr exakte Schnittmuster für **Damen- und Kinderkleider** jeglicher Art. (2 Muster für 1 Fr. gegen Nachnahme.) Expedition von **Mme Meylan, Brugg.** [247]

## Dank!

Von einem langjährigen Nervenleiden erlöst, kann ich nicht umhin, dem Helfer in der Not meinen Dank auszusprechen. Sechs Jahre lang plagte mich das Leid mit Schwindelgefühl, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, fortwährendem Druck und Pochen in der Stirn, Schläfe und Oberkopf, Herzklagen, Angstgefühl und schliesslich auch Gedankenschwäche. Auf Empfehlung eines Geheilten wandte ich mich schriftlich an Herrn **Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14**, und hatte die Freude, meinen Zustand bald geheilt zu sehen. Nachdem ich nun lange Zeit meinen Zustand geprüft und der selbe dauernd gut geblieben, kann ich heute meinen herzlichsten Dank aussprechen. [236]

Berlin, den 10. September 1893.  
**M. Hilmer**, Ackerstrasse 157.

Jede Dame, welche **Heureka**-sich für die beliebten **Artikel** interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wasche. (H 515 Z) [147]

**H. Brupbacher & Sohn**, Zürich.

## Knaben-Institut Schmutz-Moccand in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt Bern und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gef. an den Direktor [216] Hc 1535 L

**L. Schmutz-Moccand.**

## Töchter-Pensionat Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospectus steht zur Verfügung. Ref.: Herr Schulrat **Kälin**. [160] (H 1402 L)



## Damen-Loden

Muster franko. [46]

## H. Scherrer

St. Gallen und München.

Versandt für die ganze Schweiz.

## LINOLEUMFABRIK NORTHLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfohlen zu gef. Abnahme:  
**Korkteppiche**, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-dämpfend.

183 cm breit, 8 mm dick, un. . . . . 11.—  
183 " 8 " bedruckt . . . . . 12.—

**Linoleum** Qual. A B C D E II III  
uni . . . . 183 cm 10.— 8.50 6.— 5.— 4.80 3.80  
mit Dessin 183 . . . . 11.— 9.50 7.— 6.— 4.80 3.80  
29 . . . . 12.— 12.50 10.— 7.— 8.50 . . .  
275 . . . . 16.— 12.— 11.— 8.50 . . .  
366 . . . . 22.— 16.— 15.— 12.— 10.—

**Vorlagen und Milieux** 45/45 45/60 68/90 68/114 137/183 183/183  
1.50 1.90 4.— 5.— 16.50 22.—  
183/230 183/250 183/275 200/200 200/250 200/275  
27.— 30.— 33.— 28.— 34.— 36.—  
200/300 230/275 230/320 230/366 366/366  
40.— 40.— 45.— 55.— 100.—

**Linoleum-Läufer** 45 cm 60 cm 70 cm 90 cm 114 cm 135 cm

Stairs für Treppen u. a. 3.10 3.90 4.75 6.20 7.75 9.—  
C. 2.25 2.75 3.— 4.25 5.25 6.10  
D. 1.75 2.25 2.75 3.50 4.50 5.50  
III. — 1.30 1.50 2.— . . .

**Granite**, 183 cm breit, 14.— **Inlaid**, 91 cm breit, 9.— (bei denen sich das Dessin nie abläuft).

**Linoleum-Ecken**, Nr. 1 1.—, Nr. 2 75.—, Nr. 3 1.—

**Linoleumschienen**, per laufenden Meter 2.50

**Linoleum-Reviver** und **Cement**, per Büchse 1.75

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

## Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

• Linoleum, bester und billiger Bodenbelag. •

Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

## Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergraute Haare die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. Über-raschender Erfolg. Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.

107] **J. B. Rist**, Altstätten (Rheinthal)

Ebenso zu empfehlen sind **Maggis** beliebte **Suppenrollen** à 6 Tafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — \*

Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit **Maggis Fleischextrakt** in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. — [7]

nun von verschiedenen Seiten der Ver-

**Maggis Suppenrollen.**

[258]

**Graphologie.** Die Beurteilung v. Hand-schriften nach Geist und Gemüt besorgt diskret gegen 2 Fr. und Retour-Marken J. C. Kradolfer, Kalligr., Zürich III, Grüng. 10. **Handelskurse.** Telephon.

[258]

## Prüfet

echten Lapsan-Souchong-Thee, er ist unstreitig der beste und zugleich der billigste Schwarz-Thee;

## alles

ist schon bei der ersten Tasse davon überzeugt, dass die früher gekauften, sehr teuren Sorten Thee nicht so gut schmecken,

## und

es ist deshalb begreiflich, dass sich dieser Thee bei der reichen Dame, wie bei der sparsamen Hausfrau so schnell eingebürgert hat;

## das

Probieren dieses wirklich vorzüglichen Thees rate ich deshalb jeder Dame an, es ist das

## Beste

und Billigste, was bis anhin angeboten werden konnte,

## behaltet

deshalb diese Marke stets im Auge. — Zu beziehen in jedem Quantum offen per 1/2 Ko. à Fr. 3.50, franko gegen Nachnahme, bei

[231]

**J. Matter**, Kolonialwaren, vormals **L. Scherer**, Rathausgasse, **Baden** (Aargau).

## Vorhangstoffe

in hübscher, frischer Auswahl empfiehlt angelegentlich das Lingerie-Geschäft von

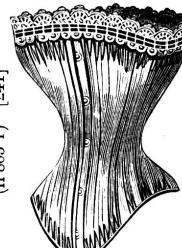
## G. Sutter

[189] Speisergasse 20, **St. Gallen**.

\*\*\*\*\*

**L'Elégant** bestes Korsett von Fr. 6 bis 11.

(H 808 V) [244]



Alleinverkauf

**Au Bon marché**

52 Marktgasse, **Bern**.

Die ergiebigste, billigste und der Gesundheit zuträglichste Kaffeemischung für grosse Haushaltungen, Restaurants etc. ist der ärztlich untersuchte und der Gesundheit als zuträglich empfohlene (B 6981) [254] **Café de Ménage (Konsum-Kaffee)** von A. Walther, Nachfolger von Ballif & Co., in Schermen bei Bern.

Zu haben, fertig zum sofortigen Gebrauch, in Büchsen von netto 1 Kg. oder netto 500 Gramm bei allen besseren Spezereihandlungen.

## Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

731

Frauen nachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosken Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsch, Neuhausen-Schaffhausen.



[59]

## Conserves Saxon

Verlangt überall

die Pois très fins von Saxon, — Spargeln, Bohnen, Tomaten, Aprikosen und Pfirsiche. (H 14601 L)

Sterilisierte Konserven, Früchte und Gemüse für Feinschmecker, in Büchsen und Flaschen. [1096]

Conserves Saxon

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Saxon — Vevey

Die Société garantiert nur solche Büchsen, welche mit ihren Etiketten, blau für die Gemüse und rot für die Früchte, versehen sind.



## CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogérien, Spezereihandlungen und Apotheken. [37]

Elegant! Chic! Solid!

## Damen-Loden

grosse Auswahl in allen Fabrikaten. Motorweiser Verkauf.

Anfertigung nach Mass.

Tadeloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm,

elegantes und praktisches Reise-, Touren- und Promadenkleid.

Kostüme genre tailleur in allen Fässons.

Staub-, Reise- und Regenmäntel,

605] porös, wasserdicht. (H 2588 Z)

Jordan & Cie., Zürich.

Rheumatismus,

Zahnenschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.

werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen.

NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.

[39]

## Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens

Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.

Prompter Versand nach auswärts!

Telephon! [156]

## Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen (Separatkurse für Private).

Bestbewährtes System mit gründlicher Anleitung in der Erstellung von Garnituren nach jedem Bild und Größe. Zahlreiche Adressen und vorzügliche Empfehlungen von Schülerinnen über Methode, Unterricht und Erfolg stehen zur Verfügung.

Frau Arbenz-Widmer und Tochter, Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14, Atelier, Lehranstalt und Schnittmusterversand für Damenschneiderei.

47]

L. Steinbusch, Direktor.

501] (H 4917 L)

## Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w.

Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet

501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

501] (H 4917 L)

501] (H 4917